

## Change Log

### **15.09.2015 Version 2.0.3.9**

Fehlerbehebung bei den Funktionen Edit SQL, Set Session\_user und Set current Schema..

### **15.01.2015 Version 2.0.3.8**

Unter Optionen können jetzt zusätzliche Parameter zum Connection String angegeben werden. So kann z.B. für DB2 die Angabe MapTimestampDescribe=1 dafür sorgen, dass der Datentype Timestamp richtig angezeigt wird. Es können auch mehrere durch Semikolon getrennte Werte angegeben werden.

### **01.07.2014 Version 2.0.3.7**

Fehler bei Virtual Index Verarbeitung behoben. Wurde falsch sortiert, sobald mehr als 10 Spalten im Virtuellen Index definiert wurden.

### **17.12.2013 Version 2.0.3.6**

Optionen erweitert, es kann der Automatische Update nun ausgeschaltet werden.

### **03.12.2013 Version 2.0.3.5**

Textlänge von SQL's bei Manipulationsmeldungen auf 500 Zeichen verkürzt, da ansonsten das Messagebox Feld größer als der Bildschirm werden konnte.

### **08.11.2013 Version 2.0.3.4**

Bug in Options behoben. Delimiter ließ sich nicht ändern.

### **22.10.2013 Version 2.0.3.3**

Umstellung der DB2 Systemkatalog Tabellen von SYSIBM auf SYSCAT für DB2 LUW.

### **17.09.2013 Version 2.0.3.2**

Fehlerbehebung bei SQL Formatierung. Fehlerbehebung bei SQL Generierung für MS SQL Server

### **04.09.2013 Version 2.0.3.1**

Wenn Hostvariablen im SQL Text entdeckt werden (:irgendeiname), wird jetzt nachgefragt, ob für diese die Werte erfasst werden sollen oder nicht. Wurde wegen EXPLAIN geändert, da dieser auch mit nicht aufgelösten Hostvariablen zurecht kommt

### **22.07.2013 Version 2.0.3.0**

Fehlerbehebung in der Fehlerbehandlung bei RUN SQL. Es wurden bestimmte Fehler nicht richtig abgefangen.

### **18.07.2013 Version 2.0.2.9**

Fehlerbehebung: Bei Aufruf einer Stored Procedure mit CALL, welche kein Resultset liefert, wurde Fehlermeldung ausgegeben. Für diesen Fall wurde die Fehlermeldung angepasst. Beim Aufruf von parameterisierten Stored Procedures mit CALP wurde die Ausgabe geändert, falls keine Output Parameter zurückgegeben werden.

### **08.07.2013 Version 2.0.2.8**

Bug in der Funktion SAVE/LOAD QUERY. Wenn noch keine Query gespeichert wurde und ein Klick oder Doppelklick in die Listbox gemacht wurde, gab es eine Fehlermeldung. Wurde behoben.

### **03.07.2013 Version 2.0.2.7**

Bug in der Funktion LAST CREATOR behoben. Hier wurde ein CLOB Feld nicht gecastet. Wenn dann in der DB2CLI.INI nicht der Parameter LONGDATACOMPAT=1 angegeben war, führte das zu einer Fehlermeldung.

### **20.06.2013 Version 2.0.2.6**

Die Ausgabe von Commands kann jetzt auch als Datei gespeichert werden.

### **23.05.2013 Version 2.0.2.5**

Die Funktion zur SQL Formatierung wurde aus einem externen in ein internes Programm migriert

### **10.05.2013 Version 2.0.2.4**

Die Funktionalität für die Definition von virtuellen Indices für DB2 zOS wurde dahingehend erweitert, das jetzt auch bestehende Indices als dropped markiert werden können und somit beim Explain nicht mit berücksichtigt werden.

### **30.04.2013 Version 2.0.2.3**

Wenn mehrere Queries im Querycache selektiert und gespeichert werden, muss nicht mehr der Text Query Cache im Beschreibungstext stehen.

### **16.04.2013 Version 2.0.2.2**

Bei der Ermittlung von Nicknames und Aliasen im DB2 LUW Katalog werden nun CLOB Attribute nach VARCHAR gecastet.

### **15.02.2013 Version 2.0.2.1**

Ist SPOC zur einer DB2 Datenbank verbunden, so wird jetzt bei Auswahl eines Schemas nicht nur ein **set current schema** befehl vor jedem SQL abgesetzt, sondern auch ein **set curren path**. Damit können auch die Qualifier von Stored Procedures gesetzt werden. Es wird immer der SYSTM PATH mitgesetzt.

### **12.02.2013 Version 2.0.2.0**

Bei Einschalten des Explain Modes in DB2 Datenbanken wurde bei anschließendem DML Statement die Operation (z.B. Insert, Update usw.) nicht durchgeführt, da eine Fehlermeldung ausgegeben wurde, das keine Rows betroffen sind. Da dies im Explain Mode immer der Fall ist, wurde die Fehlermeldung in eine Informationsmeldung umgestellt.

### **07.02.2013 Version 2.0.1.9**

CALP ruft nun Stored Procedures auf, ohne das Parameter mitgegeben werden müssen. Für jeden Ein- bzw EinAusgabeparameter wird ein Prompt angezeigt, welcher den eingegebenen Wert an die Prozedur weitergibt. Resultsets werden hier nicht unterstützt. Diese werden weiterhin mit CALL aufgerufen.

### **31.01.2013 Version 2.0.1.8**

Fehlerbehebung beim Aufruf von Stored Procedures, welche Parameter ausgeben. Diese werden mit CALP und den entsprechenden Parametern aufgerufen. Beispiel: calp meine.storeproc ('A',99,?) wobei Parm1 In, Parm2 inout und Parm3 als out definiert sein ist. Stored Procs, welche ein Resultset zurückgeben, können mit CALL aufgerufen werden. Beispiel: CALL meine.storeproc('suchbegriff'). Hier wird der Paramter als in definiert, Ausgabe ist ein RESULTSET, welches wie normale SQL Ausgaben angezeigt wird.

### **10.12.2012 Version 2.0.1.7**

Nickname Informationen in Liste der Tabellen unter CREATORS werden für DB2/LUW jetzt angezeigt.

### **07.12.2012 Version 2.0.1.6**

Fehlerbehebung bei Darstellung von BLOB Attributen im Grid

### **06.12.2012 Version 2.0.1.5**

Fehlerbehebung bei Funktion Set Sessionauthorisation für DB2 LUW Datenbanken

### **15.11.2012 Version 2.0.1.4**

Das Programm installiert Updates auf Nachfrage sofort ohne manuelle Aktion.

### **25.10.2012 Version 2.0.1.3**

Fehlerbehebung. Es wurde der falsche Webservice zur Überprüfung der aktuellen Version benutzt. Es wurde die Ergebnisanzeige bei einer fehlerhaften Abfrage nicht gelöscht. Hatte man alle Tables zu einem Creator ausgewählt und dann im Current Query Bereich eine fehlerhafte SQL Abfrage gestartet, so konnten die zuvor angezeigten Tabellen nicht mit einem Doppelclick ausgewählt werden, da das Resultset ungültig geworden war.

### **21.08.2012 Version 2.0.1.2**

Im Optionsfenster wurde eine Font-Auswahl Option hinzugefügt. Diese hat aber nur Auswirkungen auf den Current Query Bereich. Die Größe des Fonts wird nach wie vor über die Fontsize

Einstellung im Hauptfenster definiert.

### **13.07.2012 Version 2.0.1.1**

Die Optionen, welche bisher mit auf dem Hauptfenster untergebracht waren, wurden aus Platzgründen in ein eigenes Fenster gepackt.

Neue Funktionen sind:

- Change Log – dieses Dokument
- Help – Anzeige der Programmhilfe – wird zur Zeit überarbeitet
- Edit SQL – Aufruf eines externen Editors, wie z.B. Notepad, um die SQL zu bearbeiten. SPOC bleibt während dieser Edit Session im Hintergrund gesperrt.

### **29.06.2012 Version 2.0.1.0**

Wenn die rechte Maustaste im Datengrid gedrückt wird, erscheint ein Kontextmenü. Hier wurde ein neuer Menüpunkt aufgenommen : Copy and format to current Query

Wird dieser Punkt ausgewählt, wird der mit der Maus vorher angeklickte Bereich als SQL interpretiert, formatiert und in den Current Query Bereich gestellt. Hilft beim Nachschauen einer View, um das Create Statement formatiert betrachten zu können.

Bugfixes:

- Menüpunkt Last Creator wird nicht mehr fälschlicherweise aktiviert, wenn click to expand aktiviert wird
- format SQL Button wurde in einigen Fällen nach erfolgter Formatierung nicht umgestellt auf unformat

### **13.06.2012 Version 2.0.0.9**

Um möglichen Urheberrechtsproblemen aus dem Weg zu gehen wurde Mr. Spock entfernt.

### **05.06.2012 Version 2.0.0.8**

Folgende Funktion neu hinzugefügt:

Der Button „format SQL“ wurde dahingehend erweitert, das nach der Formatierung eines SQL dieser Button die Funktion „unformat SQL“ bekommt und durch erneutes Betätigen die Formatierung eines SQL's aufhebt. Diese Funktion hilft z.B. einen komplexen SQL Befehl bei der Entwicklung im SPOC zwecks Übersichtlichkeit zu formatieren und anschließend mit der unformat SQL Function so zu ändern, das er einfach in ein SQL Batch Script in eine Zeile pass.

Fehlerbegebung:

In der Funktion Virtual Index (gibt's nur für z/OS DB2 Datenbanken) wurde die Connection umgestellt, so dass kein neuer Thread aufgemacht wird.

## **14.04.2012 Version 2.0.0.7**

Folgende Funktion neu hinzugefügt:

- Im Query Cache können nun einzelne Einträge selektiert werden. Diese selektierten Einträge können durch Nutzung der rechten Maustaste gespeichert werden. Der Speicherort ist der gleiche, der auch für Queries benutzt wird. Der Name, unter dem der Query Cache gespeichert werden soll, wird vorgegeben. Er beginnt mit „Query Cache“ gefolgt mit dem aktuellen Datum und Uhrzeit. Wird dieser Eintrag dann bei den gespeicherten Queries ausgewählt und geladen, so werden die einzelnen Queries wieder in den Query Cache gestellt und können dort wie bisher ausgewählt werden.

Folgende Fehler wurden gefixt:

- Doppelter Eintrag der gleichen Query im Query Cache falls die Query durch Doppelklick auf eine Tabelle erstellt und sofort ausgeführt wurde (Option : run query on SQL generate) und dann erneut gestartet wurde, wurde der Eintrag 2x vorgenommen.